

Akustische Differenzierung

Material: Musikinstrument

Dem Trainingskandidaten wird ein Zentralton (ein Ton der immer der selbe ist) vorgespielt.

Danach wird immer von diesem Ton ausgehen ein Zweiter gespielt.

Der Trainingskandidat muss nun sagen ob der zweite Ton zum Ersten höher oder tiefer war.

Wenn es von dem Zentralton (was nicht ganz einfach ist) klappt, kann man den Tonunterschied vom vorhergespielten Ton versuchen zu erkennen (höher oder tiefer).

Zur Steigerung kann man dem Trainingskandidaten auch ein Blatt Papier geben und im 5 Töne hintereinander vorspielen.

Auf das Blatt schreibt er dann mit Pfeilen (nach oben – höher, nach unten – tiefer) auf, welcher Ton höher und welche tiefer war.

Infos für den Trainer:

Trainer die selbst ein Musikinstrument spielen tun sich bei dieser Übung leichter. Es reicht aber auch ein kleines Orff-Glockenspiel oder Xylophon. Das Instrument sollte nur mehrere Töne (Tonhöhen) aufweisen.

Wer diese Übung gerne machen möchte ohne Instrument, kann auch ein Notenbuch (zB. DaCapo 1) besorgen und mit der dabei vorhandenen Übung und CD diese Übung machen. Für Musiker ist diese Übung eine Vorübung fürs Intervall hören.

Viel Spass!

Akustische Differenzierung

Material: Aufnahme mit verschiedenen Tierlauten

Dem Trainingskandidaten werden zwei Tierlaute vorgespielt.
Er muss nun sagen ob es das Gleiche oder zwei verschiedene waren.

Um es schwieriger zu machen, können auch zwei Tiere aber mit unterschiedlicher Tonfrequenz vorgespielt werden.
ZB. eine Katze und ein Kater. Der Kater ist tiefer. Der Trainingskandidat muss nun sagen welches Tier das war und welches höher oder tiefer war.

Info für den Trainer:

Diese Übung ist sehr einfach, aber für viele am Anfang nicht leicht.
Wichtig ist, dass der Trainingskandidat die Tiere vom hören kennt. Ich kann einem 7 jährigen keine Hyäne vorspielen, ohne dass er sie vorher nicht gehört hat.
Daher Hilft es oft bei den bekannten Tieren zu Bleiben oder die Liste der Tiere einmal durchzugehen.

Wenn man die Übung mit Frequenz hören macht, sollte man aufpassen, dass diese nicht zu hoch oder zu tief sind. Die Übung mit Frequenzen hilft auch herauszufinden, ob das Kind überhaupt alle wichtigen Frequenzen wahrnimmt.

Es gibt Kinder die hören einen Frequenzbereich (in dem Normalbereich) nicht und wir wundern uns dann, warum das Kind unsere Aufforderung etwas bestimmtes zu machen nicht realisiert oder wahrnimmt.

Viel Spaß!